



Sitzungsvorlage	Vorlage- Nr: VO/2020/3201-R1	
Federführend: 1 Referat für zentrale Steuerung, Personalwesen und Konversionsmanagement	Status: öffentlich	
Beteiligt:	Aktenzeichen: Datum: 10.06.2020 Referent: Christian Hinterstein	
Resolution der Stadt Bamberg für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
24.06.2020	Stadtrat der Stadt Bamberg	Entscheidung

I. Sitzungsvortrag:

Mit Schreiben (E-Mail) vom 19.05.2020 (Anlage 1) beantragten Grünes Bamberg / ÖDP / Volt die Beratung einer „Resolution für Demokratie“ im Stadtrat der Stadt Bamberg. Der vorgesehene Resolutionstext liegt als Anlage 2 bei.

Das Anliegen wurde in der Sitzung des Ältestenrates am 13.05.2020 vorberaten und eine Behandlung in der Stadtratssitzung am 24.06.2020 empfohlen.

Die Stadt Bamberg hat auch in der Vergangenheit entsprechendes zivilgesellschaftliches Engagement unterstützt. Um ein deutliches Signal für Demokratie und die damit verbundenen Werte zu setzen, beschloss der Stadtrat bereits im Jahr 2019 eine Resolution für Demokratie und Toleranz (Sitzungsvortrag vom 29.05.2019 - Anlage 3).

Der nun vorgelegte Resolutionstext basiert auf einem Muster des Deutschen Städtetages und macht deutlich, dass Rassismus, Hass, Gewalt und Extremismus in unserer Stadt nicht toleriert werden. Mit dem Beschluss der Resolution gibt auch der aktuelle Stadtrat ein positives Signal für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit als wesentliche Leitlinien für das gemeinschaftlich aktive Zusammenleben in der Stadt Bamberg.

II. Beschlussvorschlag:

1. Der Sitzungsvortrag wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat beschließt die in Anlage 2 enthaltene „Resolution für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit“.
3. Der Antrag von Grünes Bamberg/ÖDP/Volt vom 19.05.2020 ist geschäftsordnungsgemäß behan-

delt.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

X	1.	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

Anlage/n:

Anlage 1: E-Mail vom 19.05.2020

Anlage 2: Resolutionstext

Anlage 3: Stadtratsbeschluss vom 29.05.2019

Verteiler:

Hinterstein, Christian

Von: Gut, Anita im Auftrag von Starke, Andreas
Gesendet: Dienstag, 19. Mai 2020 10:57
An: Hinterstein, Christian; Engert, Heike; 1021-PF-Sitzungsdienst
Betreff: WG: Resolution für Demokratie
Anlagen: Resolution für Demokratie.doc

Vorab z. K.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Stadtratsfraktion GRÜNES BAMBERG [mailto:fraktion@gruenes-bamberg.de]
Gesendet: Dienstag, 19. Mai 2020 10:47
An: Starke, Andreas
Cc: Peter Neller StR; Klaus Stieringer; Stephan Kettner; Norbert Tscherner StR; Claudia John
Betreff: Resolution für Demokratie

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Fraktionsvertreter*innen,

anbei der Vorschlag von Grünes Bamberg/ÖDP/Volt für eine "Resolution für Demokratie", wie bei der Sitzung des Ältestenrats besprochen.

Er basiert auf einer aktuellen Muster-Resolution des Deutschen Städtetags, bambergspezifisch angepasst mit Unterstützung der Projektstelle gegen Rechtsextremismus (Bad Alexandersbad, Esther Gratz).

Wir gehen davon aus, dass die Resolution wie geplant bei der Vollsitzung in der nächsten Woche verabschiedet werden kann und die demokratischen Kräfte in diesem Stadtrat ein deutliches Zeichen setzen.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

S.Schaible (Fraktionsgeschäftsführerin)

--
Stadtratsfraktion GRUENES BAMBERG
Grüner Markt 7, 96047 Bamberg
Tel./Fax 0951/23777
<http://www.gruenes-bamberg.de>

Resolution für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit

Demokratie, Toleranz und Menschlichkeit sind unsere Werte

Bamberg ist eine weltoffene und tolerante Stadt. Menschen vieler Nationalitäten, Kulturen und Religionen sind hier zu Hause. Gemeinsam treten wir ein für eine offene Stadtgesellschaft, die von Humanität, Toleranz, Demokratie, kultureller Vielfalt und Solidarität getragen ist.

Unsere Demokratie und die damit verbundenen Werte des Grundgesetzes sind die bedeutendsten Errungenschaften der Bundesrepublik Deutschland. Wir treten ein für ein Bamberg, das Chancen und Perspektiven für alle Menschen bietet, die friedlich hier leben, im Einklang mit dem Grundgesetz.

Das Miteinander von Menschen verschiedener Herkunft, Religionen und Kulturen prägt das Gesicht unserer Stadt. Es macht unsere Stadt lebendig. Menschenfeindlichkeit, Rassismus, Homophobie und Antisemitismus lehnen wir entschieden ab. Für sie gibt es kein Verständnis und keine Rechtfertigung. Menschenfeindlichen Haltungen und Handlungen wollen wir entschlossen entgegentreten. Demokratische Werte zu leben und immer wieder zu beleben, ist ein ständiger Prozess, der uns alle gemeinsam fordert.

Wir treten ein für einen respektvollen Umgang

In unserer Stadt treffen vielfältige Interessen, Ansichten und Meinungen aufeinander. Deshalb braucht es Debatte und Streit der Meinungen. Meinungsverschiedenheiten dürfen aber nicht in Feindschaft und Hass münden. Wir stehen ein für die Grundregeln der demokratischen Kultur und einen respektvollen Umgang. Verunglimpfung, Beleidigungen und Gewalt in der Sprache, auch und vor allem im Internet, tolerieren wir nicht. Wir treten entschieden dafür ein, dass menschenverachtende Ideologien nicht salonfähig werden, sondern dass die Würde der Menschen respektiert und geschützt wird.

Kommunalpolitik braucht Bürgernähe, Empathie und offene Ohren. Wir kämpfen für ein menschliches Miteinander. Wir stärken und schützen diejenigen, die sich ehrenamtlich in der Stadtpolitik und für die Stadtgesellschaft engagieren.

Wir stärken Allianzen und Bündnisse

Als Mitglied in der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg übernehmen wir das Handlungsprogramm der Allianz für unsere kommunalen Maßnahmen gegen menschenfeindliche Einstellungen und Aktivitäten. Hierfür braucht es gemeinsame Strategien und Anstrengungen. Wir schaffen Anlaufstellen, informieren, beraten, bündeln und vernetzen kommunale Aktivitäten. Wir initiieren und fördern Präventionsarbeit. Mit unserer Partnerschaft für Demokratie in der Stadt Bamberg nehmen wir teil am Bundesprogramm „Demokratie leben!“, unterstützen und fördern Projekte aus der Zivilgesellschaft, die Demokratie fördern, Vielfalt gestalten und Menschenfeindlichkeit vorbeugen. Wir unterstützen Bündnisse und Initiativen, wie das Bamberger Bündnis gegen Rechtsextremismus und Rassismus, das Menschenhass, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus bekämpft und Radikalisierung zu verhindern sucht. Wir stellen uns der Debatte über die Verantwortung eines jeden Einzelnen für die Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt.



Sitzungsvorlage		Vorlage- Nr: VO/2019/2408-R1
Federführend: 1 Referat für zentrale Steuerung, Personalwesen und Konversionsmanagement		Status: öffentlich
Beteiligt:		Aktenzeichen: Datum: 13.05.2019 Referent: Hinterstein Christian
Demokratieförderung - Maßnahmen der Stadt Bamberg		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
29.05.2019	Stadtrat der Stadt Bamberg	Entscheidung

I. Sitzungsvortrag:

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat (Art. 20 Abs. 1 GG). Trotz dieses Demokratiebekenntnisses ist leider vielerorts in Deutschland zu beobachten, dass zumindest in Teilen der Bevölkerung die Zustimmung zu ausländerfeindlichen und rechtsextremen Aussagen ebenso wächst, wie die Unzufriedenheit und die Kritik an unserem demokratischen System. Dieses Stimmungsbild wird dabei gezielt von extremen Gruppierungen ausgenutzt und versucht, mit verschiedenen Strategien gesellschaftspolitische Akzeptanz und politische Stärke zu gewinnen und die Perspektiv- und Orientierungslosigkeit Einzelner für eigene, demokratiefeindliche, Zwecke zu nutzen.

Die Kommunen haben, gemeinsam mit allen staatlichen Stellen, die Aufgabe, die freiheitliche demokratische Grundordnung zu schützen. Es gilt daher, sich gemeinsam mit der Zivilgesellschaft gegen jede Form von Extremismus zu engagieren.

Auch in Bamberg sind vermehrt Aktivitäten extremistischer Gruppierungen zu verzeichnen, weshalb die Stadtverwaltung Kontakt mit der Bayerischen Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE / Einrichtung des Innenministeriums) aufgenommen hat. Im Rahmen einer gemeinsamen Besprechung am 29.01.2019 wurden der Stadt Bamberg seitens der BIGE diverse Handlungsempfehlungen zum Themenkomplex „Extremismusprävention und Demokratieförderung“ gegeben, die zwischenzeitlich umgesetzt wurden bzw. noch umgesetzt werden sollen:

- **Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

Die Stadt Bamberg arbeitet bereits eng mit dem Bamberger Bündnis gegen Rechtsextremismus sowie der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg zusammen. Darüber hinaus besteht ein regelmäßiger Austausch mit dem Landkreis Bamberg und weiteren Behörden, insbesondere der Polizei.

- **Beteiligung am Bundesprogramm „Demokratie leben!“**

Die Stadt Bamberg beteiligt sich seit 1.1.2019 am Bundesförderprogramm „Demokratie leben!“. Aus den Fördermitteln von insgesamt 80.000,00 € konnten bereits einige lokale Projekte zur Demokratiestärkung (u. a. Vorträge, Theaterstücke, Kulturfestival) gefördert werden. Darüber hinaus wur-

den eine Koordinierungs- und Fachstelle sowie ein Begleitausschuss eingerichtet, die als Ansprechpartner für Projektträger und Forum für weitere Maßnahmen in diesem Bereich dienen. Für das 2. Halbjahr 2019 wird die Einrichtung eines Jugendforums im Rahmen des Förderprogrammes angestrebt.

Das aktuelle Förderprogramm läuft zum Ende des Jahres aus, wird jedoch ab dem 1.1.2020 unter geänderten Voraussetzungen neu aufgesetzt. Derzeit wird geprüft, inwieweit die Beteiligung der Stadt Bamberg an „Demokratie leben!“ fortgesetzt werden kann.

- **Einrichtung eines Fachbereichs Demokratie**
Zentrale Empfehlung der BIGE ist die Institutionalisierung einer/s Demokratiebeauftragten innerhalb der Stadtverwaltung. Dieser Stelle kommt die Aufgabe zu, das städtische Verwaltungshandeln für Demokratie und gegen jede Form von Extremismus zu koordinieren und eine effektive Vernetzung zwischen Zivilgesellschaft, Kommunalverwaltung und Sicherheitsbehörden zu gewährleisten. Seitens der Verwaltung wird angestrebt, diese Tätigkeit künftig in einem „Fachbereich Demokratie“, der im Referat für zentrale Steuerung, Personalwesen und Konversionsmanagement angesiedelt ist, zu verankern. Das weitere Vorgehen hierzu soll in einer der nächsten Sitzungen des Personalsenates behandelt werden.
- **Runder Tisch für Demokratie / Demokratiekonferenz**
Zur besseren Vernetzung der einzelnen Akteure, die im Bereich „Demokratieförderung“ aktiv sind, soll ein Runder Tisch für Demokratie bzw. eine Demokratiekonferenz organisiert werden. Diese Veranstaltung soll mindestens zwei Mal jährlich stattfinden. Das erste Treffen ist für Herbst 2019 geplant.
- **Resolution der Stadt Bamberg für Demokratie und Toleranz**
Um ein deutliches Bekenntnis gegen Extremismus und für Demokratie und Toleranz in der Stadt Bamberg zu setzen, wurde empfohlen, eine Resolution der Stadt Bamberg für Demokratie und Toleranz zu verabschieden. Gemeinsam mit der BIGE und in Abstimmung mit dem Sozial-, Ordnungs- und Umweltreferat wurde ein entsprechender Entwurf erarbeitet (siehe Anlage), dessen Beschluss dem Stadtrat empfohlen wird.
Mit dem Beschluss der Resolution wäre eine weitere Empfehlung der BIGE in Bamberg umgesetzt.

II. Beschlussvorschlag:

1. Der Sitzungsvortrag wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat beschließt die „Resolution für Demokratie und Toleranz“ gemäß Anlage.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

X	1.	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das Finanzreferat zur Stellungnahme.

Stellungnahme des Finanzreferates:

Anlage/n:

Resolution der Stadt Bamberg für Demokratie und Toleranz

Verteiler:

Herrn Oberbürgermeister
Amt 10 – Sitzungsdienst
Referat 5 – Hr. Haupt
Referat 1 – Hr. Köster

Resolution der Stadt Bamberg für Demokratie und Toleranz

Die Stadt Bamberg ist eine weltoffene und gastfreundliche Stadt – sie steht für Vielfalt, Toleranz und Achtung der Menschenrechte.

Jede und jeder Einzelne ist aufgefordert, für die verfassungsrechtlich geschützten Grundwerte und die Demokratie einzutreten. Alle demokratischen Kräfte sollen gemeinsam gegen sämtliche Arten von Extremismus in Wort, Schrift und Tat vorgehen. Das Eintreten für ein gleichberechtigtes Zusammenleben ist und bleibt für Bamberg eine Chance und eine Verpflichtung gleichermaßen.

Der Stadtrat verurteilt deshalb Extremismus in jeglicher Form, unabhängig davon, ob er politisch oder religiös motiviert ist. Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Diffamierung und Gewalt gegen ethnische, religiöse, kulturelle, soziale und andere Minderheiten werden in unserer Stadt nicht toleriert.

Gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern möchten die Mitglieder des Bamberger Stadtrates

- aktiv gegen Ausgrenzung und für ein friedliches Zusammenleben eintreten,
- sich gegen diskriminierende und rassistische Äußerungen wehren,
- eine tolerante und humanitäre Gesinnung sowie Zivilcourage stärken,
- bei Aktivitäten und Extremisten nicht wegsehen und die Ursachen gewalttätigen Handelns bekämpfen und
- sich für einen breiten Konsens gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit einsetzen.

Gleichzeitig bekennt sich der Stadtrat zu seiner Verpflichtung

- jeder Art von extremistischen Aktivitäten im Rahmen seiner Möglichkeiten entgegenzuwirken,
- besonders die demokratische Entwicklung junger Menschen zu fördern und diese in der Auseinandersetzung mit extremistischen Aktivitäten zu stärken und
- ein breites gesellschaftliches Bündnis gegen Rassismus und Gewalt zu fördern und zu unterstützen.

Bürgerfreundlich, weltoffen, demokratisch, tolerant, wertorientiert, lebendig und bunt! So ist Bamberg und so soll es bleiben.

Bamberg, 29. Mai 2019

AMT SINFORMATIONSSYSTEM

Sitzungsvorlage VO/2019/2408-R1 - Beschlüsse

Betreff: Demokratieförderung - Maßnahmen der Stadt Bamberg
Status: öffentlich (Vorlage freigegeben) **Sitzungsvorlage-Art:** Beschlussvorlage
Referent: Hinterstein Christian
Federführend: 1 Referat für zentrale Steuerung, Personalwesen und Konversionsmanagement **Bearbeiter/-in:** Köster, David

Beratungsfolge:

Stadtrat der Stadt Bamberg	Entscheidung
29.05.2019 Sitzung des Stadtrates der Stadt Bamberg	ungeändert beschlossen
<hr/>	
29.05.2019 Stadtrat der Stadt Bamberg	ungeändert beschlossen
Vortrag: Berufsmäßiger Stadtrat Hinterstein	
<hr/>	

1. Der Sitzungsvortrag wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat beschließt die „Resolution für Demokratie und Toleranz“ gemäß Anlage.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Online-Version dieser Seite: <http://vmallris1/ai/vo021.asp?VOLFDNR=7216>